

Dann kann man beobachten, daß einige der Raupen Kotballen entleeren. Jetzt ist es Zeit, sie ins Verpuppungsquartier unterzubringen. Eine Nahrungsaufnahme findet bei den erwachsen überwinterten Raupen nicht mehr statt. Zur Verpuppung fertige man sich aus starkem Karton Rollen von etwa 3 cm lichter Weite und 14 cm Länge, deren Enden nach Einsetzen je einer Raupe fest zugekniffen werden. Diese Rollen sind warm und stets naß zu halten. Nach einigen Tagen werden die Raupen sich einspinnen und nach weiteren 8—10 Tagen in die Puppe verwandelt haben. Man markiere sich die Oberseite der Rollen, öffne sie vorne und hinten durch Abschneiden der Enden und Sorge dafür, daß stets die markierte Seite nach oben zu liegen kommt. Sie sind stets feucht zu halten, da zu trocken gehaltene Puppen keine oder nur verkümmerte Falter ergeben. Die Puppenruhe dauert $4\frac{1}{2}$ —5 Wochen. Die Schmetterlinge schlüpfen vormittags; der Schlüpfkäfig muß geräumig genug sein, da namentlich die auskriechenden männlichen Falter oft lebhaft herumlaufen und die bereits geschlüpften Tiere an den Flügeln mit ihren Krallen beschädigen.

Eine Kopula ist leicht zu erzielen. Die Männchen gehen erst am Tage nach dem Schlüpfen die Paarung ein. Man benutze hierzu einen kleinen luftigen Kasten etwa $20 \times 20 \times 15$ cm groß, der allseitig mit Mull ausgelegt ist. Diesen Kasten stelle man ins Fenster zwischen Blattpflanzen. Die Paarung wird meist gleich nach Beginn der Dunkelheit ohne langes Umherflattern eingegangen und dauert einige Stunden. Zur Eiablage setze man das Weibchen in einen dünnen Pappkasten, aus dem sich die Gelege leicht heraus schneiden lassen. Ein Ablösen der Eier ist nicht zu empfehlen. Ein kräftiges Weibchen legt innerhalb einer Woche wenigstens 600 bis 800 Eier ab. Ein Füttern der Falter ist nicht erforderlich, da sie infolge des verkümmerten Saugers zur Nahrungsaufnahme nicht befähigt sind. Jedoch ist ein leichter Sprühregen von Zeit zu Zeit bei trockener Zimmerluft angebracht.

Ich hoffe, mit dieser Zuchtanleitung allen denen, die sich mit der Aufzucht dieses seltenen deutschen Falters befassen wollen, genügend Hinweise zum Gelingen der Zucht gegeben zu haben, und sollten ihre Versuche von Erfolg gekrönt sein, so ist damit der Zweck meiner Veröffentlichung erreicht.

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

70. *L. optilete* Knoch. Ende Juni bis Ende Juli im Jannewitzer Moor, Saleskerstrand, Lebamoor bei Scharnowske, Helenhof und in anderen Moorgegenden.

71. *L. astrarche* Brgstr. Pfau erwähnt die Art von Rummelsburg, (Steinerne Brücke).
72. *L. baton* Brgstr. Im Mai fing Heinrich am Scharrow-Labuhner Weg auf Heidekraut ein ♀. Sonst ist die Art hier nicht beobachtet worden.
73. *L. eumedon* Esp. Dieser in Hinterpommern meines Wissens nach zuerst von Geh. Rechnungsrat Heinrich in einem Exemplar bei Scharrow, Krs. Stolp, gefangene Bläuling wurde im Juli 1926 von Preuß.-Belgard bei Rarfin, Krs. Belgard, auf einer feuchten, mit *Geranium palustre* L. bestandenen Wiese in Mengen aufgefunden. Am 5. Juli 1927 fand ich den Falter auf einer feuchten Wiese bei Sydow um *G. palustre*-Blüten fliegend. Der Flugplatz war nur von geringer Ausdehnung. Seitdem habe ich den Falter hier alljährlich beobachtet.
74. *L. icarus* Rott. Von Mitte Mai bis Anfang Oktober in vielen Abänderungen, besonders beim ♀, auftretend. Falter manchmal in Anzahl. ♀ ab. *caerulea* Fuchs, ab. *confluens* Courv. und ab. *fusca* Gillm. unter der Art.
75. *L. amandus* Schn. Am 7. Juli 1927 im Stolpetal bei der O. F. Taubenberg in Menge beobachtet. Im Kreise Schlawe an der Bahnstrecke Schlawe—Zollbrück beim Bahnhof Klein-Quäsdow, an der Chaussee Pollnow---Sydow und in der Nähe des Bahnhofs Jassener See (Kratz). Dieser Bläuling ist in Ostpommern an mehreren Stellen keine seltene Erscheinung, fehlt jedoch andererseits an vielen Orten. Flugzeit von Juni bis Ende Juli.
76. *L. bellargus* Rott. Im Juli 1920 fing Kratz diese Art bei Dünnow, Krs. Stolp, in einigen Stücken. Weitere Beobachtungen liegen nicht vor.
77. *L. coridon* Poda. Im Juli bis August bei Tempelburg, Krs. Neustettin, am Drazigsee und bei Alt-Draheim am Sarebensee an einzelnen Stellen nicht selten. Fehlt nach bisherigen Beobachtungen in den Kreisen Schlawe und Stolp. Im Kreise Lauenburg beobachtete Kratz die Art an der Bahnstrecke Lauenburg—Karthaus Anfang August. Fliegt nach Pfau, Angabe von Prof. Dr. Lenz, nördlich Jastrow an der westpreußischen Grenze Hinterpommerns.
78. *L. minimus* Fueßl. Pfau beobachtete die Falter häufig Mitte Juni an der Chaussee von Rummelsburg nach Pollnow in der Nähe von Kaffzig am Rande trockener Kiefernwälder. Ferner zahlreich bei Pollnow, ein Stück auch bei Rummelsburg an der eisernen Brücke.
79. *L. semiargus* Rott. Mitte Juni bis Mitte August, besonders auf feuchten Wiesen.
80. *L. cyllarus* Rott. Mitte Juni 1914 fing Kratz mehrere Stücke bei Helenenhof an der Reichsstraße. Das Gebiet ist heute kultiviert.

81. *L. arion* L. Am 7. Juli 1927 fing ich an der Chaussee in der Nähe der O. F. Taubenberg (Stolpetal) 4 Falter. Auch bei Bartin bei Zollbrück stellte ich die Art fest. Pfau fing ein ♀ bei Rummelsburg an der Pollnower Chaussee. Domke erbeutete 2 Falter Ende Juli 1910 an der Flugstelle von *Er. aethiops* bei Lauenburg und sah dort mehrere Exemplare. Bei Helenenhof beobachtete Kratz den Falter recht zahlreich, aber lokal, im Kiefernwald im Juli auf Thymianpolstern. Nach Heinrich flog die Art Mitte Juni bis Anfang Juli im Wend. Plassower Torfmoor nicht selten.

Cyaniris Dalm.

82. *C. argiolus* L. Von Anfang Mai bis Anfang Juni und in zweiter Generation von Anfang Juli bis Ende August in Wäldern (gen. aest. *parvipuncta* Fuchs).

Heteropterus Dum.

83. *H. morpheus* Pall. Am 10. 7. 1928 sah ich einen Falter bei Sydow an der Chaussee, in der Nähe der Försterei.

Pamphila F.

84. *P. silvius* Knoch. Am 13. 6. 1929 fing Kratz im Kösliner Buchwald 1 ♂, am 11. 3. 1930 mehrere Exemplare.

Adopaea Billb.

85. *A. lineola* Ochs. Ende Juni bis Mitte August.
86. *A. thummas* Hufn. Flugzeit wie bei *lineola*. 1 ♂ der ab. *pallida* Tutt fing ich am 21. 7. 1926 auf den Bärwinkelwiesen beim Schlauer Stadtwald.

Augiades Hb.

87. *A. comma* L. Anfang Juli bis Ende August.
88. *A. sylvanus* Esp. Ende Mai bis Anfang August.

Hesperia F.

89. *H. alveus* Hb. Am 12. 8. 1924 fing ich im Schlauer Stadtwald 2 ♂♂. Bisher wurde der Falter von mir nicht wieder beobachtet. Heinrich gibt die Art als nicht gerade häufig Ende August bei Scharsow und Rathsdamnitz an. Kratz fing den Falter Anfang August vereinzelt bei Helenenhof. Nach Pfau ist die Art von August bis Anfang September im Rummelsburger Gebiet stellenweise recht häufig.
90. *H. malvae* L. Ende April bis Ende Juni in Wald- und Heidegebieten. Die ab. *tarat* Brgstr. sah ich einmal im Schlauer Stadtwald. Nach Heinrich selten unter der Art.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: [Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 62-64](#)